 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

zum Unteren See und ins Haslacher Ried aus. Wie in ihrer Heimat, lebten sie auch hier unbehelligt unter den Menschen, die Fluchtdistanz von anfangs ca. 50 m wurde bis 1984 nur unwesentlich vergrößert. Im Dezember 1983 flogen sie erstmals in die wärmere Rheinebene, in ein Kiesgrubengebiet bei Karlsruhe (Staatl. Vogelschutzwarte Baden-Württemberg).

Im März 1984 waren sie wieder am Roßweiher, balzten lautstark und bauten Ende April auf den Seggenbulten am Ostufer ein Nest. Dort war der Wasserstand nur 0,5 m hoch, im torfigen Untergrund sackte man aber über 1 m tief ein. Das Nest war rundum durch Weiden, Schilf, Binsen und Schwertlilien vor Sicht geschützt. Nach fünf Wochen Brut durch beide Kraniche wurde Ende Mai das Nest überraschend aufgegeben. Bei einer Nestkontrolle wurde festgestellt, dass das Zweiergelege verschwunden war. Eine Erklärung dafür könnte sein, das die frisch geschlüpften Küken vom Fuchs oder Schwarzwild gehört und erbeutet wurden, wie dies später bei im Schilf brütenden Graureihern immer wieder vorkam. Die Saruskraniche blieben bis zum 27.12. 1984, dann zogen sie wie 1983 ins Rheintal, aus dem sie nicht mehr zurückkehrten.

Im Verlauf von 35 Beobachtungsjahren wurden am NSG Roßweiher noch weitere Kranicharten festgestellt, beides wohl Gehegeflüchtlinge:

Jungfernkranich *Anthropoides virgo*: 1 Ind. hielt sich vom 10.-27. April 1968 am Roßweiher auf. Es schlief im Seichtwasser und jagte tagsüber auf der östlich anschließenden Feld- und Wiesenhochfläche. Der Kranich war unberingt und hatte eine relativ hohe Fluchtdistanz von bis zu 200 m.

Paradieskranich *Anthropoides paradisea*: Ein Ind. hielt sich vom 25. April bis 2. Mai 1970 am NSG Roßweiher auf. Es war unberingt und hatte eine Fluchtdistanz von ca. 100 m.

Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, D–71665 Vaihingen/Enz

Durchzug des Kranichs *Grus grus* im Altlandkreis Vaihingen/Enz

Das baden-württembergische Berichtsgebiet liegt am Südrand der ca. 200 km breiten Zugfront durchziehender Kraniche aus Nord- und Nordosteuropa. Der Altkreis Vaihingen ist 1974 in die Landkreise Ludwigsburg (LB) und Enzkreis (PF) übergegangen. Der Kranich überfliegt Süddeutschland meist in der Nacht; auf dem Zug rastende Kraniche sind Ausnahmen. Erst nach 30 Jahren Beobachtung im Berichtsgebiet kam es 1996 zu einer mehrwöchigen Rast von 28-50 Kranichen.

Rastende Kraniche wurden in vier Gebieten festgestellt:

1. Das sogenannte Weitfeld grenzt östlich an die Stadt Vaihingen, liegt auf einer Hochfläche und umfasst ca. 20 qkm. Der westliche Teil (12 qkm) ist eine nahezu baum- und strauchlose Agrarsteppe. Der östliche Teil (8 qkm) ist mit Bäumen, Wassergräben und Teichen reicher strukturiert. Beide Teile werden durch eine Kreisstraße getrennt, ansonsten ist das Weitfeld noch verkehrsfrei.
2. 3 km nordöstlich davon liegt das Haslacher Ried (9 qkm), das vor 30 Jahren noch ein Niedermoor war und 1974 melioriert wurde. Übrig geblieben sind ca. 100 ha Feuchtwiesen und 50 ha Fettwiesen. Die tiefer gelegenen Äcker sind mit Wassergräben durchzogen und durch Staunässe entstanden große

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schilfflächen. Ein kleiner Fluß mit Galeriewald und sieben Teiche kommen hinzu. Die höher gelegenen Ackerflächen haben eine Ausdehnung von bis zu 1 qkm, werden von keinem Weg durchquert und sind deshalb nur am Rande begehbar.

3. Durch eine Kreisstraße getrennt, liegt westlich davon das NSG "Unterer See", ein ca. 50 ha großes, neu entstehendes Niedermoor mit Teichen, Seggen- und Orchideenwiesen, ca. 12 ha Schilfflächen und einem auf staunassem Grund stehenden Erlensumpfwald.
4. Vom "Unteren See" führt westwärts das Mettertal zum NSG Roßweiher. Der ca. 12 ha große Flachwassersee liegt exponiert auf einer Feld- und Wiesenhochfläche (4 qkm) östlich von Maulbronn.

Vom 11. (15.?) bis 18. November 1996 rasteten ca. 50 Kraniche auf dem westlichen Weitfeld, ästen tagsüber auf abgeernteten Maisfeldern und nächtigten in Gehölzstreifen. Wegen der Rübenernte flogen sie dann zum Haslacher Ried. Dort bezogen sie ein ca. 100 ha großes, abgeerntetes Sonnenblumenfeld. In der Nacht zum 19. November trennte sich offenbar der Trupp (nächtliche Kranichrufe und Landeversuch am Vaihinger Enzstausee mit Weiterflug). Am 21.11. konnten im Haslacher Ried nur noch 28 Kraniche festgestellt werden, die dort bis zum 29.11. verblieben. Die Truppgröße verringerte sich am 28.11. auf 9 Ind., am 29.11. waren es jedoch wieder 32 Ind., die von einer Jagdgesellschaft zum Unteren See vertrieben wurden. Am 30.11. herrschte Nebel, so dass nur Kranichrufe gehört werden konnten. Am 1. Dezember waren keine Kraniche mehr im Ried, aber eine separate Familie (2 ad., 2 juv.) rastete noch im östlichen Weitfeld an einem Teich.

Vom 3.-4.12. wurden im angrenzenden Mettertal 48 Ind. bestätigt. Am 20.12. landeten mindestens 200 Kraniche am NSG Roßweiher und blieben dort am Schilfrand und auf abgeernteten Maisfeldern bis zum 21.12.1996.

Bemerkenswert bei den beobachteten Kranichtrupps war der hohe Anteil an diesjährigen Jungvögeln, die ihre Eltern begleiteten: 20 ad./8 juv., 22 ad./10 juv. und 34 ad./14 juv.

Weitere rastende Kraniche wurden beobachtet: 1 dj. 11.10.-11.11.1989 am "Unteren See"; 2 ad., 1 juv. 24.-25.10.1997 im Weitfeld, 2 ad., 1 juv. 31.10.1997 im Haslacher Ried und letztlich am 7.11.1997 am Roßweiher und Aalkistensee. Am 17.5.1998 fielen abends im Regen zwei Kraniche auf dem Weitfeld ein. Am 22.5.2000 starteten 3 Ind. frühmorgens aus dem Roßweiherschilf und am 5.7.2000 flogen aus einem Sonnenblumenfeld im Weitfeld 4 Kraniche auf, die in Linienformation nach Westen zogen.

Auf dem Herbstzug überfliegende Kraniche wurden festgestellt: 4.11.1967: 50 Ind., 30.10.1969: 21 Ind. mit Landung am Roßweiher, 30.10.1969: 50, 6.11.1974: 70, 6.10. 1979: 5, 10.11.1981: 1000-1200, 6.11.1985: 3, 27.12.1986: 1, 24.11.1990: 2, 15.10.1991: 27, 24.10.1991: 54, 3.11.1995: 50, 15.10.2000: 82 und 19.10.2001: 101.

Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, D–71665 Vaihingen/Enz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 42_1

Autor(en)/Author(s): Heller Manfred

Artikel/Article: Durchzug des Kranichs Grus grus im Altlandkreis Vaihingen/Enz. 72-73